

# Schweizerisches Bundesblatt.

## Inserate.

Nro. 30.

Dienstag, den 5. Juni 1853.

---

### [1] Bekanntmachung.

Unter den vom schweizerischen Konsulate in Brüssel mit Depesche vom 19. v. M. dem Bundesrathe eingesandten zwei Todsscheinen für Angehörige der Schweiz, welche in Belgien gestorben sind, findet sich einer, aus welchem der Heimathsort des Verstorbenen nicht mit Bestimmtheit zu entnehmen ist, nämlich:

Todsschein für Franz Joseph Schenker, geboren zu Zugenthal in der Schweiz, welcher am 18. Hornung d. J. mit dem belgischen Schiffe Leopold I., unter dem Kapitan Gerberding, als Passagier von Antwerpen abgereist und auf der Ueberfahrt nach New-York am 3. April abhin gestorben ist.

Die unterzeichnete Kanzlei ladet daher die Staatskanzleien, so wie die Gemeinds- und Polizeibehörden der Kantone, welche das genannte Individuum, für welches obiger Todsschein ausgestellt wurde, als ihren Angehörigen erkennen sollten, hiermit ein, ihr davon gefällige Anzeige machen zu wollen.

Bern, den 5. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

---

### [2] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Sekretärs auf dem Kurzbüreau der schweizerischen Generalpostdirektion, mit einem Jahresgehalt von Fr. 2280.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 16. Juli nächsthin dem Schweiz. Postdepartement einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [3] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Kreispostbureau Luzern, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1140.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Luzern einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [4] Ausschreibung einer Poststellen.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Niederglatt, mit einem Jahresgehalt von Fr. 300.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 15. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Zürich einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [5] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Schiers, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 180.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli l. J. der Kreispostdirektion Chur einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [6] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters in Martinsbruck, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 156.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli l. J. der Kreispostdirektion in Chur einzureichen.

Bern, am 30. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [7] Ausschreibung.

Zur freien Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die Stelle eines zweiten Ausläufers auf dem Telegraphenbureau Basel, mit einem Jahresgehalt von Fr. 600.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 25. Juli der Telegrapheninspektion Zofingen einzureichen.

Bern, am 2. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [8] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiemit ausgeschrieben:

Die durch Tod erledigte Stelle eines Einnehmers an der Zollstätte Cremenaga, Kantons Tessin, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 720.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. dieses Monats der Direktion des IV. schweizerischen Zollgebiets, in Lugano, einzureichen.

Bern, den 4. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [9] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Posthalters und Telegraphisten in Misox, Kantons Graubünden, mit einem Jahresgehalt von Fr. 580.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 20. Juli 1853 der Kreispostdirektion Vellenz einzureichen.

(Durch gegenwärtige Ausschreibung wird diejenige in Nr. 29, vom 25. Juni, Seite 547, berichtigt).

Bern, am 4. Juli 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [10] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung werden hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Kommiss auf dem Postbureau Baden, Kantons Aargau, mit einem Jahresgehalt von Fr. 940.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 14. Juli nächsthin der Kreispostdirektion Aarau einzureichen.

Bern, am 18. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [11] Ausschreibung zweier Zollstellen.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

1) Die Stelle eines Einnehmers an der Hauptzollstätte Verly, Kantons Genf, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 1600,

2) Die Stelle eines Einnehmers an der Nebenzollstätte Bardonnex, Kantons Genf, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 150 und 10 Prozent der Roheinnahmen.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 9. Juli nächsthin der Direktion des VI. schweizerischen Zollgebiets in Genf einzureichen.

Bern, den 24. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [12] Ausschreibung einer Zollstelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die in Folge Entsetzung erledigte Stelle eines Einnehmers an der Nebenzollstätte Rodersdorf, Kantons Solothurn, mit einer Jahresbesoldung von Fr. 200 nebst 8 Prozent der Roheinnahmen.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 9. Juli nächsthin der Direktion des I. schweizerischen Zollgebiets in Basel einzureichen.

Bern, den 24. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

## [13] Ausschreibung.

Die Postverwaltung eröffnet hierdurch freie Konkurrenz für den Bau neuer Postwägen in nachbezeichneter Form und Größe:

16-plätziger Wagen: Coupé zu 3, Intérieur zu 6, Rotonde zu 4 und Impériale zu 3 Plätzen;

12-plätziger Wagen: Coupé zu 3, Intérieur zu 6, Cabriolet zu 3 Plätzen;

10-plätziger Wagen: Coupé zu 3, Intérieur zu 6, Cabriolet zu 1 Plaze.

8-plätziger Wagen: Coupé zu 2, Intérieur zu 4, Cabriolet zu 2 Plätzen;

6-plätziger Wagen: Coupé zu 3, Intérieur zu 3 Plätzen;

6-plätziger Wagen: Cabriolet zu 2, Intérieur zu 4 Plätzen;

4-plätziger Wagen: Coupé zu 2, Intérieur zu 2 Plätzen;

4-plätziger Wagen: Berline zu 4 Plätzen;

2-plätzige einspännige Cabriolets.

Omnibus:

13-plätziger: Coupé zu 3, Rotonde zu 10 Plätzen;

12-plätziger: Rotonde zu 12 Plätzen;

11-plätziger: Coupé zu 3, Rotonde zu 8 Plätzen;

9-plätziger: Coupé zu 3, Rotonde zu 6 Plätzen.

Die Bauvorschriften und Pläne liegen bei den Traininspektoren zur Einsicht, von welchen auch die für die Submissionen eigens aufgesetzte Formulare bezogen werden können. Auf diesen letztern finden sich diejenigen Gegenstände, unter Angabe der Preise verzeichnet, welche die Bauübernehmer von der Postverwaltung zu beziehen haben.

Die Angebote sind stets für vollständige Erstellung der Wägen zu machen. Eingaben für bloß theilweise Uebernehmer

der Arbeiten, z. B. der Schmid-, Sattler- oder Wagnerarbeiten etc. können nicht berücksichtigt werden.

Die Submissionen sind bis zum 11. Juli l. J. in verschlossenem Umschlag und der Aufschrift: „Eingabe für Erbauung von Postwägen“, an das eidgenössische Postdepartement einzureichen.

Bern, den 15. Juni 1853.

Für das schweiz. Post- und Baudepartement:  
**J. Munzinger.**

[14] Ausschreibung.

Tuchlieferung für Postuniformen.

Für die Lieferung des nachstehenden Bedarfs an Wollentuch für die nächstjährige Bekleidung der Postbediensteten wird hierdurch freie Konkurrenz eröffnet:

400 Ellen erste Qualität;	
2100 " zweite "	} für Postillons.
2600 " dritte "	
4000 " Manteltuch	
700 " Hosentuch	

Breite innert den Leisten 130 Centimetres.

Lieferungstermin: 1. März 1854.

Angebote für die ganze oder theilweise Lieferung sind mit Mustern von wenigstens einer Elle zu begleiten, und unter versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift: „Eingabe für die Tuchlieferung“ bis und mit dem 15. Juli nächstkünftig an das unterzeichnete Departement einzusenden.

Bezüglich der Qualität und Farbe des Tuches obiger drei ersten Sorten können Muster bei den Kreispostdirektionen eingesehen werden.

Bern, den 15. Juni 1853.

Für das schweiz. Post- und Baudepartement:  
**J. Munzinger.**

[15] Ausschreibung einer Poststelle.

Zu freier Bewerbung wird hiermit ausgeschrieben:

Die Stelle eines Bureauchef auf dem Hauptpostbureau in St. Gallen, mit einem Jahresgehalt von Fr. 1740.

Bewerber haben ihre Anmeldungen franko bis zum 31. Juli 1853 der Kreispostdirektion St. Gallen einzureichen.

Bern, am 4. Juni 1853.

Die schweizerische Bundeskanzlei.

[16] Beneficium Inventarii.

Die Erben der jüngst verstorbenen Anna Barb. Preisig, geborne Ibach, von Schönengrund, wohnhaft gewesen in Teufen, haben beim Großen Rathe in seiner heutigen Sitzung die Rechtswohlthat des Inventars nachgesucht und erhalten.

Es werden demnach seine Gläubiger und Schuldner aufgefordert, ihre Rechnungen schriftlich und spezifizirt der löbl. Gemeindefanzlei in Schönengrund um so gewisser einzugeben, als spätere Ansprachen abgewiesen und Verheimlicher des Schuldigen zur Verantwortung gezogen würden.

Trogen, den 21. Juni 1853.

Für die Landeskanzlei:

J. U. Grunholzer, Landschreiber.

[17] Ausschreibung.

Auf Ansuchen der Erben des seit dem 27. Juni 1821 ohne statthafte Nachricht abwesenden Jakob Schläpfer, von Rehetobel, geboren den 21. Juni 1801, ist vom Großen Rathe die gesetzliche Ausschreibung heute bewilligt worden. Der abwesend Vermisste oder dessen allfällige Nachkommen werden deßhalb aufgefordert, der löbl. Vorsteherschaft in Rehetobel inner Jahresfrist von heute an glaubwürdige Zeugnisse über Leben und Aufenthalt einzusenden, ansonst das hier noch vorhandene Vermögen in gesetzlicher Weise an die hieorts bekannten Erben des Schläpfer vertheilt werden würde.

Trogen, den 22. Juni 1853.

Für die Landeskanzlei:

J. U. Grunholzer, Landschreiber.

[18] Peremptorische Vorladung.

Da Johann Joseph Marbach, von Geuensee, Sohn des Felix Marbach und der Elisabeth Bühlmann, geboren den 25. September 1788, seit dem Weinmonat 1811, wo er in fremde Kriegsdienste getreten, ohne daß seither irgend eine

Nachricht über sein Leben und seinen Aufenthalt in seine Heimath gekommen, landesabwesend und verschollen ist, so wird derselbe oder seine rechtmäßigen Abkömmlinge aufgefordert, binnen sechs Monaten, von heute an, vor dem Departement des Innern des Kantons Luzern zu erscheinen, oder dieser Behörde auf andere Weise von ihrem Leben und Aufenthaltsorte Kenntniß zu geben, widrigenfalls nach Ablauf dieser anberaumten Frist Johann Joseph Marbach todt erklärt und dessen Verlassenschaft unter seine hierseitigen Erben vertheilt werden wird.

Luzern, den 25. Juni 1853.

Aus Auftrag  
des Departements des Innern,  
der Oberschreiber:  
B. Wiki.

## **Inserate.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1853
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	30
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	05.07.1853
Date	
Data	
Seite	658-664
Page	
Pagina	
Ref. No	10 001 177

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.